Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 37 (1932-1933)

Heft: 8

Artikel: An die Präsidentinnen der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Autor: Wohnlich, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN, 20. Januar 1933 | No 8 | XXXVII. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 8: An die Präsidentinnen der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Wenn Pioniere uns verlassen. — Die Amerikanerin als Lehrkraft in ihrem Volk (Schluss). — Mein Freund, der Stundenplan. — Stiftung der Erholungs- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

An die Präsidentinnen der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Die Unterzeichnete richtet nochmals die dringende Bitte an die verehrten Sektionspräsidentinnen, die Jahresberichte bis 27. Januar, spätestens aber bis 11. Februar einzusenden, also nicht an die Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, sondern an

Die Redaktorin: *L. Wohnlich.*

Wenn Pioniere uns verlassen.

Schmerzlich überraschte uns im Sommer 1932 am Kongress für Erneuerung der Erziehung in Nizza die Nachricht, dass Herr Dr. Decroly aus Gesundheitsrücksichten auf die Mitarbeit am Kongress verzichten müsse. Unfassbar, dass die Kraftgestalt mit den gütigen Augen, der so beliebte Referent mit seiner klaren, von Humor durchsetzten Rede, dass dieser Mann, den man für stark genug hielt, lange noch Vorbild und Kämpfer für die neue Schule, die Schule der Tat und des lebendigen Lebens zu sein, anfange, seiner Arbeitslast zu unterliegen. Und dann, schon am 12. September 1932 wurde Dr. Decroly mitten aus der Arbeit heraus abberufen — er stürzte vom Herzschlag getroffen im Felde nieder. Man ist im Begriff, ein umfangreiches Buch herauszugeben: « Mélanges Decroly », an welchem gegen 40 Gelehrte und Pädagogen mitgearbeitet haben und das Einblick gewähren wird in die Summe von Pionierarbeit, die Dr. Decroly für die Schule im neuen Geiste geleistet hat.

Dr. Ferrière schreibt in der « Schweizer. Erziehungsrundschau »: Die Methode Decroly gründet sich auf einige wenige Grundsätze. Das Kind ist nicht